

Neue Mitglieder der Academia  
Europaea

Ende 2010 wurden einige Forscher aus dem Wissenschaftsfeld Chemie in die Academia Europaea gewählt. Wir gratulieren allen neuen Mitgliedern einschließlich **Franco Gianturco** (Universität Rom „Sapienza“) und **Lynn Gladden** (University of Cambridge).

**Christian Amatore** (École Normale Supérieure (ENS), Paris) studierte Chemie an der ENS und promovierte 1979 an der Université Paris Diderot-Paris 7 unter Anleitung von J.-M. Savéant. Er blieb in Savéants Gruppe, bis er 1982 ein Postdoktorat bei J. K. Kochi an der University of Indiana (USA) antrat. 1984 begann Amatore eigenständige Forschungen als „Directeur de Recherche“ der CNRS an der ENS, deren chemischem Institut er von 1999 bis 2006 vorstand. Er hält weitere Professuren an der East China Normal University in Shanghai (seit 2002) und der Université Pierre et Marie Curie (UPMC) in Paris (seit 2001). Seine Forschungsinteressen überspannen verschiedene Teilgebiete der elektroanalytischen Chemie sowie die Entwicklung elektrochemischer Untersuchungsmethoden für komplizierte Mechanismen in organischer und metallorganischer Chemie. Seine jüngste Zuschrift in der *Angewandten Chemie* stellt eine mikroskopische Echtzeit-Analyse exocytotischer Vorgänge vor, wofür zwei komplementäre Techniken kombiniert werden.<sup>[1]</sup> Amatore ist einer der Vorsitzenden des Redaktionsbeirats von *ChemPhysChem*.

**Ben L. Feringa** (Universität Groningen) promovierte 1978 an der Universität Groningen unter Anleitung von H. Wynberg. Anschließend arbeitete er für Shell in den Niederlanden und Großbritannien. 1984 kehrte er als Dozent an die Universität Groningen zurück, wo er seit 2003 die Jacobus H. van't Hoff-Professur für Molekularwissenschaften innehat. Seine Forschungsinteressen umfassen organische Synthese, asymmetrische Katalyse und Totalsynthese, molekulare Schalter und Motoren, Selbstorganisation, Nanosysteme und „intelligente“ organische Materialien. Ein aktueller Beitrag seiner Gruppe in der *Angewandte Chemie* beschreibt die Synthese chiraler Spirocyclen unter asymmetrischer Katalyse.<sup>[2a]</sup> Feringa gehört den Redaktionsbeiräten von *Advanced Synthesis & Catalysis* und *Chemistry—an Asian Journal* an. Anlässlich seines 25. Beitrags seit 2000 wurde er kürzlich in der Rubrik „Autorenprofile“ der *Angewandten Chemie* vorgestellt.<sup>[2b]</sup>

**Peter Göltz** (Wiley-VCH, Weinheim) studierte Chemie an der Universität Göttingen und promovierte 1978 unter Anleitung von A. de Meijere. 1978/1979 arbeitete er als Postdoktorand an den IBM Research Laboratories in San José (USA) in der Gruppe von R. D. Miller, und anschließend weitere zehn Monate bei A. de Meijere an der

Universität Hamburg. 1980 begann er seine berufliche Laufbahn als Redakteur beim Verlag Chemie in Weinheim: Er trat der Redaktion der *Angewandten Chemie* bei, deren Geschicke er seit 1982 als Chefredakteur lenkt. Über die erfolgreiche Entwicklung und zunehmend internationale Ausrichtung im Verlauf der vergangenen 29 Jahre hat Göltz in Editorials regelmäßig berichtet.<sup>[3]</sup> Er übernahm zudem als Gründungschefredakteur eine führende Rolle bei der Etablierung neuer weiterer Zeitschriften, darunter *Advanced Materials* (1988), *Chemistry—A European Journal* (1995) und zuletzt *ChemCatChem* (2009).

**Graham J. Hutchings** (Cardiff University) studierte am University College London und promovierte 1975 unter der Anleitung von C. A. Vernon. Es folgten Tätigkeiten in der Industrie (ICI in Großbritannien und AECI in Südafrika). Seine akademische Karriere begann er an der University of Witwatersrand (Johannesburg), an der er von 1984 bis 1987 eine Professur innehatte. Anstellungen am Leverhulme Centre for Innovative Catalysis an der Universität Liverpool, zuletzt als stellvertretender Direktor (1994–1997), führten ihn schließlich zu seiner derzeitigen Professur für physikalische Chemie an der Cardiff University, an der er zehn Jahre lang einen Fachbereich leitete (1997–2006). Hutchings' Forschungsgebiet ist die heterogene Katalyse. Er studiert Goldnanokristalle als aktive Katalysatoren (das Thema seiner aktuellen Zuschrift in der *Angewandten Chemie*),<sup>[4]</sup> die Entwicklung enantioselektiver Heterogenkatalysatoren mithilfe von modifizierten Zeolithen und In-situ-Spektroskopie im Zusammenhang mit selektiven Oxidations- und Hydrierungskatalysatoren. 2002 erhielt Hutchings einen DSc auf dem Gebiet der heterogenen Katalyse von der University of London.

**Johannes A. Lercher** (Technische Universität München, TUM) promovierte 1981 an der Technischen Universität Wien unter der Anleitung von H. Noller. Nach einem Aufenthalt an der Yale University (USA) bei G. L. Haller und J. B. Fenn (Nobel-Preis 2002) gründete er in Wien seine eigene Forschungsgruppe. Von 1993 an war er Professor für katalytische Materialien und Prozesse an der Universität Twente (Niederlande), bis er 1998 einen Lehrstuhl für Technische Chemie an der TUM annahm. Lerchers Gruppe untersucht Grundlagen und Anwendungen der heterogenen Katalyse, die In-situ-Charakterisierung katalytischer Prozesse, neue Methoden der Aktivierung, Konvertierung und Funktionalisierung von Kohlenwasserstoffen aus Erdöl und petrochemische Prozesse.<sup>[5]</sup> Lercher ist ein Mitglied des Redaktionsbeirats von *The Chemical Record*.

**Michel Orrit** (Universität Leiden) studierte Physik an der ENS in Paris und wechselte 1979 an das Centre National de la Recherche Scientifique

## Ausgezeichnet ...



C. Amatore



B. L. Feringa



P. Göltz



G. J. Hutchings



J. A. Lercher



M. Orrit



M. Verdaguer



B. M. Weckhuysen

(CNRS) in Bordeaux. Er promovierte 1984 unter der Anleitung von P. Kottis und arbeitete 1985 und 1986 bei H. Kuhn und D. Möbius am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen. Nach seiner Rückkehr nach Bordeaux begann er mit experimentellen Untersuchungen auf dem Gebiet der Einzelmolekülfluoreszenz. Seit 2001 ist Orrit Professor an der Universität Leiden. Er beschäftigt sich mit optischer Spektroskopie und Mikroskopie von einzelnen Molekülen, Halbleiternanokristallen und Metallnanopartikeln<sup>[6a]</sup> sowie entsprechenden Anwendungen auf weiche Materialien und Biomaterialien.<sup>[6b]</sup> Orrit ist Mitglied des Internationalen Beirats der *Angewandten Chemie*.

**Michel Verdaguer** ist emeritierter Professor der Université Pierre et Marie Curie (UPMC) in Paris. Er promovierte unter der Anleitung von O. Kahn an der Université Paris-Sud in Orsay. 1988 wurde er zum Professor der UPMC berufen, und von 1994 bis 2002 stand er auch dem Labor für anorganische Chemie und molekulare Materialien vor. Verdaguers Forschungsgebiet sind molekulare anorganische Verbindungen und ihre magnetischen Eigenschaften.<sup>[7]</sup> In diesem Zusammenhang hat er zum Einsatz von Synchrotron-Strahlung in der anorganischen Chemie (z.B. in Methoden wie EXAFS, XANES und XMCD) beigetragen.

**Bert M. Weckhuysen** (Universität Utrecht) studierte Chemieingenieur- und Landwirtschaftswesen an der Universität Leuven (Belgien) und promovierte dort 1995 unter der Anleitung von R. A. Schoonheydt. Nach zwei Postdoktoraten in den USA und weiterer Forschungstätigkeit in Leuven wurde Weckhuysen im Jahr 2000 von der Universität Utrecht zum Professor für anorganische Chemie und Katalyse berufen. Dort entwickelt er In-situ-Spektroskopietechniken zur Untersuchung von Heterogenkatalysatoren, katalytische Verfahren zur Umwandlung von Biomasse in Brennstoffe und Chemikalien sowie die Synthese geordneter (mikro)poröser Materialien für die Katalyse.<sup>[8]</sup> Er ist wissenschaftlicher Direktor des

niederländischen Katalyseforschungsinstituts (NIOK; seit 2003) und des Smartmix-Forschungsprogramms CatchBio zur nachhaltigen katalytischen Erzeugung von Chemikalien aus Biomasse, unterstützt durch die niederländische Regierung und die chemische Industrie (seit 2007). Weckhuysen ist einer der Vorsitzenden des Redaktionsbeirats von *ChemCatChem*.

- [1] a) A. Meunier, O. Jouannot, R. Fulcrand, I. Fanget, M. Bretou, E. Karatekin, S. Arbault, M. Guille, F. Darchen, F. Lemaître, C. Amatore, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 5187; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 5187.
- [2] a) A. Rudolph, P. H. Bos, A. Meetsma, A. J. Minnaard, B. L. Feringa, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 5956; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 1673; b) *Angew. Chem.* **2011**, 123, 1506; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 5834.
- [3] a) P. Göllitz, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 4; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 4.
- [4] a) G. L. Brett, Q. He, C. Hammond, P. J. Miedziak, N. Dimitratos, M. Sankar, A. A. Herzing, M. Conte, J. Antonio Lopez-Sanchez, C. J. Kiely, D. W. Knight, S. H. Taylor, G. J. Hutchings, *Angew. Chem.* **2011**, DOI: 10.1002/ange.201101772; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, DOI: 10.1002/anie.201101772.
- [5] a) C. Zhao, Y. Kou, A. A. Lemonidou, X. Li, J. A. Lercher, *Angew. Chem.* **2009**, 121, 4047; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 3987.
- [6] a) A. Gaiduk, M. Yorulmaz, M. Orrit, *ChemPhys-Chem* **2011**, 12, 1536; b) F. Kulzer, T. Xia, M. Orrit, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 866; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 854.
- [7] a) B. Godin, Y.-G. Chen, J. Vaissermann, L. Ruhlmann, M. Verdaguer, P. Gouzerh, *Angew. Chem.* **2005**, 117, 3132; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, 44, 3072.
- [8] a) E. de Smit, M. M. van Schooneveld, F. Cinquini, H. Bluhm, P. Sautet, F. M. F. de Groot, B. M. Weckhuysen, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 1622; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 1584; b) P. J. C. Hausoul, A. N. Parvulescu, M. Lutz, A. L. Spek, P. C. A. Bruijninx, R. J. M. Klein Gebbink, B. M. Weckhuysen, *ChemCatChem* **2011**, 3, 845.

DOI: 10.1002/ange.201105451